



## Ökumenischer Suppentag in Arth

am 1. Fastensonntag, 9. März 2014

**Die Pfarreiangehörigen der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Arth-Goldau und der Katholischen Pfarrei Arth feiern gemeinsam am ersten Fastensonntag um 10.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche Arth und treffen sich anschliessend zum Suppen-Mittagessen (ab 11.15 Uhr) im Georgsheim Arth.**

Von Pfarrer Urs Heininger und Diakon Stanko Martinovic

Nach dem Abschluss der olympischen Spiele, der Siegerehrung der olympischen Medaillen-Gewinner und dem fasnächtlichen Treiben mit den bunten Umzügen beginnt nun mit dem Aschermittwoch die intensive vorösterliche Busszeit – die Vorbereitungszeit auf das grösste und bedeutendste Fest des Christentums, das Osterfest.

### Sehen und handeln

Fastenopfer und Brot für alle führen seit 1969 jährlich eine ökumenische Kampagne in der vorösterlichen Fastenzeit durch. Das Ziel der Kampagne ist die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Ungerechtigkeit, dass weltweit rund eine Milliarde Menschen an Hunger leiden. Es gilt im ersten Schritt, diese Realität mit offenen und kritischen Augen zu sehen und sie zur Kenntnis zu nehmen. Der nächste Schritt ist, etwas dagegen zu unternehmen. Ein kleiner Schritt auf dem langen Weg kann auch die Bereitschaft sein, das eigene Konsumverhalten in Beziehung zu anderen Menschen zu sehen und es zu verändern, zu eigenen Gunsten und zugunsten der Hungernden.

«Nach mir die Sintflut!» ist das Lebensmotto jener Menschen, die auf ihr eigenes Hab und Gut bedacht sind und alles andere ausser Acht lassen. Welche Welt vermachen wir unseren Kindern und Enkeln? Wenn wir die Antwort auf die Frage finden wollen, dann gilt für alle, schon heute zu beginnen, zu sehen und zu handeln, denn «Die Saat von heute ist das Brot von morgen».

### Gemeinsam feiern

Nicht nur sehen und handeln, sondern miteinander möchten wir Christen aus der gemeinsamen Überzeugung jenen Gott feiern, der allen Menschen eine Lebensgrundlage schenkt, weil er alle bedingungslos liebt. Das tun wir im ökumenischen Gottesdienst, der unter dem Thema «Gebt ihnen Brot – vom Sehen, Glauben und Handeln» steht. Der Pepper-Voices-Chor unter der Leitung von Esther Rickenbach singt im Gottesdienst. Die Firmkandidaten/innen werden den Gottesdienst mitgestalten.

### Gemeinsam am Tisch

Gibt es Schöneres als Begegnung in einer fröhlichen Tischgemeinschaft? Mit viel Liebe wird die Suppe gekocht und mit grosser Herzlichkeit von unseren Firmanden serviert. Miteinander am gleichen Tisch entsteht eine Tischgemeinschaft, an der die ganze Welt teilnimmt: durch unser Sehen und Handeln und unser Teilen und Austauschen können auch heute Wunder passieren.

Es besteht die Möglichkeit, gerecht hergestellte Produkte aus dem claro-Laden zu beziehen. Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum ökumenischen Gottesdienst und anschliessenden Suppen-Zmittag ins Georgsheim ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Fernwärmenetz wird erweitert

(ste) Die Unterallmeindkorporation Arth (UAK) betreibt im Ratsherrenhaus am Schulweg 12 eine Heizzentrale mit einer Leistung von 800 Kilowatt. Im Rahmen der jetzigen Bauarbeiten auf der Hofmatt soll die Heizleistung um das anderthalbfache auf zwei Megawatt gesteigert und die Anlage mit einem Feinstaubfilter versehen werden. Die Energie liefern Hackschnitzel aus den eigenen Wäldern, wo viel minderwertiges Holz aus den ausgedehnten Schutzwäldern anfällt.

### 3,5 Mio. Franken investieren

Bisher sind die umliegenden Schulhäuser, das Altersheim Hofmatt und die UAK-Liegenschaften am Schulweg ans Fernwärmenetz angeschlossen. Mit der Leistungssteigerung können weitere Objekte und Quartiere bedient

werden, wie UAK-Präsident Franz Kenel auf Anfrage bestätigt. Neu angeschlossen werden sollen die älteren Mehrfamilienhäuser an der Rindelstrasse und das neue Quartier auf dem Zayenfeld, die Gemeindewerke Arth inklusive Kantonbank sowie das neue Altersheim Chriesgarten. «Die Kapazität der neuen Heizung würde noch für weitere Anschlüsse reichen. Diesbezüglich sind wir gegenwärtig im Gespräch», sagt Franz Kenel.

Die UAK rechnet mit Investitionen von 3,5 Mio. Franken. Kenel hofft, dass die Baubewilligung für den Hofmattbau und damit verbunden die Vergrößerung der Heizzentrale möglichst bald vorliegt, «denn wir möchten mit dem Netzausbau so schnell wie möglich beginnen und die ersten Häuser am Erweiterungsstrang bereits auf die nächste Heizsaison mit Wärme beliefern».

# Die Rossbärghäxä sind wieder fast normal

Kurzer Rückblick auf die Fasnacht 2014

**Mit ihrem neuen Häxäwagen haben die Rossbärghäxä eine intensive Fasnacht 2014 hinter sich, und seit dem Aschermittwoch sind die Grünen wieder ganz handzahn. Etwas Erholungszeit benötigen die Häxä zwar noch, aber etwas ruhiger wird es nun allemal um die Mitglieder der Goldauer Fasnachtsguppe.**

Von Edith Schuler-Arnold

Vor einem Jahr haben die Rossbärghäxä Goldau für ihren neuen Häxäwagen gesammelt. An dieser Fasnacht präsentierten sie nun einen prachtvollen Wagen mit viel Platz für die Masken und sonstigen Fasnachtsutensilien. Natürlich haben die Häxä das separate Abteil für die Konfettis nicht vergessen. In diesem Abteil wird zugleich die Konfetti-Badewanne verstaut. Mit einem Apéro nach dem Umzug am Hauptfasnachtstag in Goldau bedankten sich die aktiven Rossbärghäxä bei der Bevölkerung für die grosse Unterstützung. Neben den später beschriebenen Umzügen nahmen die Häxä an der Fasnachtseröffnung, an der Special Night sowie an der Schränzerbar teil. Alle weiteren Infos sowie Fotos findet man unter: [www.rossbaerghaexa.ch](http://www.rossbaerghaexa.ch).

### Nachtumzug in Pfäffikon

Den ersten Umzug im 2014 erlebten die Rossbärghäxä Goldau in Pfäffikon. Die jubelierenden Zwickdröthler wurden 25 Jahre alt und luden zum Nachtumzug. Bei idealsten Bedingungen und angenehmen Temperaturen erlebten alle einen tollen Fasnachtsumzug mit vielen Zuschauern. Unter den rund 16 Hexengruppen fühlten sich die Goldauer natürlich pudelwohl. Anschliessend war Party angesagt und da das Festzelt, die Bar und die Kafistube zum Bersten voll waren, verbrachten sich einige Häxä draussen in der fast lauen Winternacht. Ein erster Bus mit Fahrer Sven brachte die braveren Häxä nach Hause. Ein zweiter Bus mit Chauffeur Damian fuhr einige Stunden später ab und hätte gar kein Licht mehr für die Heimfahrt benötigt.

### Umzug in Küssnacht

Am Umzug in Küssnacht am 2. Februar herrschten frühlingshafte Temperaturen, und das brachten die Rossbärghäxä schon etwas ins Schwitzen. Nach dem Umzug sassen die grünen Häxä in der Frühlingssonne und genossen die leckere, best-bekannteste Pizza als Umzugsverpflegung. Natürlich gingen die Häxä früh nach Hause, denn man wollte gerüstet sein für die kommenden verrückten Tage.

### Tagwache und Umzug in Brunnen am Schmutzigen Donnerstag

Am Morgen um 04.00 Uhr begaben sich einige Häxä und noch 15 000 andere Fasnächtler nach Luzern an die Tagwache. Es ist jedes Mal ein Erlebnis, und die Häxä hatten kurz Mühe, die grüne Schar zusammenzuhalten und niemanden zu verlieren. Nach dem Fötzeliräge und ein-zwei Polonaisen verabschiedeten sich die Rossbärghäxä von Luzern und machten sich auf den Weg nach Brunnen zum Bartliumzug. Die Rossbärghäxä machen in Brunnen abwechselnd mit Oberarth mit, deshalb war in diesem Jahr Brunnen an der Reihe. Es war ein grandioser und wie immer langer und anstrengender Umzug. Das Publikum machte mit, und die Konfettis konnten so ideal unter die Menschenmenge verteilt werden. Am Abend war dann eine rauschende Party angesagt, und einige Häxä vergnügten sich wei-



Die grüne Welle rollt an, hier am Umzug in Arth.

Bild: Werner Geiger

ter in Brunnen, während andere einen Besuch an die Fasnacht in Oberarth wagten. Auf jeden Fall war der offizielle Fasnachtsstart am Schmutzigen Donnerstag geglückt.

### Umzug in Steinhausen

Der Umzug in Steinhausen wird den Rossbärghäxä wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Waren doch die Jugendlichen ausser Rand und Band und zerrten an den Häxä und bestürmten die Konfetti-Badewanne regelrecht. Schade, wenn Umzugsteilnehmer so attackiert werden und sich mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln verteidigen müssen. Dementsprechend früh reisten die Häxä wieder aus Steinhausen ab und verbrachten den Abend gemütlich im Restaurant Engel in Oberarth. Peter Matti und Vreni Hürlimann machen für die Rossbärghäxä Goldau jeweils das Wiikafi, und aus diesem Grund revanchierten sich die Häxä und besuchten die Wirtsleute während der Fasnacht.

### Haupttag in Goldau

Am Samstag, 1. März, um 06.00 Uhr machten die Rossbärghäxä zusammen mit den Goldau Schränzern Tagwache in Goldau. Damit niemand in Goldau die Fasnacht verschlafen konnte, zogen die Fasnächtler durch die Quartiere von Goldau und machten alle auf den Haupttag in Goldau aufmerksam. Nach einem Frühstück im Café Pfenniger und einer letzten Stärkung machten einige am Fasnacht-Familien-Parcours mit. Nach einer erneuten Stärkung, dem Mittagessen im Gotthard und dem leckeren Apéro der jubelierenden Putz- und Wöschwyber, war man gerüstet für

den grossen Umzug in Goldau. So fand am Nachmittag bei idealem Fasnachtswetter und einem gewaltigen Publikumsaufmarsch der legendäre Goldauer Umzug statt. Immer wieder ist es ein Erlebnis, durch das heimische Goldau zu laufen und viele bekannte Gesichter mit Konfettis zu sehen. Die Freude war höchstwahrscheinlich gegenseitig, und so wurden die Häxä im Anschluss an den Umzug im neuen Wagen besucht. Viele wollten den neuen Häxäwagen sehen, und das Echo war durchwegs positiv. Natürlich waren die Häxä auch in diesem Jahr am Abendprogramm vertreten, und dies dauert bekanntlich bis in die Morgenstunden.

### Umzug in Unterägeri

In Unterägeri fand am Sonntag, 2. März, die 51. Wylägerer Narrenfasnacht statt, und auch da durften die Rossbärghäxä Goldau nicht fehlen. Dieser Umzug war gar noch länger als jener in Brunnen, aber die Rossbärghäxä liessen sich auch nach dem ausgiebigen Vorabend keine Müdigkeit anmerken und zogen ihr Programm voll durch. Die Leute in Unterägeri mochten die Konfetti und genossen das etwas andere Wellness-Bad. Es standen sehr viele Zuschauer am Strassenrand, und auch die Sujetwagen der vor- und nachfolgenden Gruppen waren phantastisch und sehr ideenreich.

### Abschluss am Güdelmontag in Arth

Den letzten Umzug besuchten die Rossbärghäxä Goldau in Arth. Da es nur leicht nieselte, besuchten viele den Umzug in Arth und genossen einen Umzug mit rund 26 Nummern.

## Rossbärghäxä sagen Dankeschön

Die Rossbärghäxä danken allen Gönnern und Sponsoren, die es ermöglichten, an der Fasnacht mit den Konfetti und dem feinen Wiikafi so vielen Leuten eine Freude zu bereiten. Danke allen, die uns Rossbärghäxä in irgendeiner Form unterstützt haben. Die Häxä schätzen diese Unterstützung sehr, und wir wissen, ohne diese (finanzielle und materielle) Hilfe könnten wir nicht so fasnächteln. Ein spezielles Danke an Peter Matti und Vreni Hürlimann Restaurant Engel Oberarth, Zubereitung Wiikafi für Umzüge, Ruedi Imlig jun., Hauptsponsor Chipolata,

«Spinnen Pub» Mägi Beeler, Sponsor Wein. Das Wetter, die Fasnachtsdauer und die vielen Fasnachtsbegeisterten haben die Fasnacht zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen.

Schön, wenn Sie auch im nächsten Jahr wieder an den Umzügen mit dabei sind und ganz nah am Wagen- und am Badewannenrand stehen.

Wir hoffen, die Konfettis reichen aus bis im 2015. Wenn nicht, kommen wir auf Wunsch gerne mit der Badewanne zu Hause vorbei.

Grüne Grüsse von den Rossbärghäxä Goldau